

Die Sektion E b e n s e e berichtet über Instandsetzungsarbeiten an den Weganlagen in der Gaßl-Tropfsteinhöhle, der Schutzhütte und der Zugangswege. Im Gebiete des Feuerkogels, Erlakogels, Wimmersberges, Seeberges und Karbachtals wurden Erkundungen vorgenommen. In der Gaßlhöhle werden noch unbekannte Räume vermutet. Die Sektion bemüht sich, verschiedene Öffnungen schliefbar zu machen.

Die Sektion Hallstatt/Obertraun hat unter anderem im Raume Hallstatt-Bad Goisern-Bad Ischl-Steinkogl folgende Objekte bearbeitet: Hierlatzhöhle bei Hallstatt, zwei Höhlen im Weißenbachtal und die Höhle in der Zwerchwand bei Bad Ischl, Hölloch und Nebenhöhle bei Anzenau, Höhle im Ramsaugebirge, Grundloch im vorderen Rauhenkogel, Eishöhle und Schacht im Raucher.

Die Sektion Sierning mit ihrer Außenstelle Windischgarsten meldet folgende Befahrungen und Exkursionen: Kreidelucke in Hinterstoder, Hölloch bei Anzenau, Koppenbrüllerhöhle und Mammuthöhle bei Obertraun, Fuchshöhle und Köhlernische am Rinnerbergbach bei Leontstein, Eisriesenwelt bei Werfen, Teufelsloch im Schoberstein, Steinbachhöhle in der Forstau, Italienerloch bei Spital am Pyhrn, Ahnenschacht bei Steinkogl, Teufelsloch (Rettenbachhöhle bei St. Pankratz, Vorderstoder), Höhlen im Schwarzenberg bei Windischgarsten, Rollende Lueg bei Spital am Pyhrn.

Fast alle Objekte wurden vermessen und von den meisten auch Pläne oder Skizzen angefertigt. Lichtbildervorträge wurden gehalten; seit Juli 1961 gibt die Sektion eigene Vereinsmitteilungen heraus. Bis zum Dezember 1961 sind 6 Folgen erschienen.

Die kleine, aber sehr aktive Gruppe in Großraming leistete wieder wertvollste Erkundungsarbeit und ist an allen Höhlenfahrten und Erfolgen im Ennstal maßgeblich beteiligt.

Ernst Strauß

Botanische Station in Hallstatt

Die seit zehn Jahren laufenden Untersuchungen über die Uferwiesen am Traunsee wurden im bisherigen Ausmaße fortgesetzt. Es konnten wieder weitgehende Veränderungen im Sinne einer Verschlechterung der Bonität festgestellt werden. Insbesondere das Schilf ist in weitgehendem Maße im Vormarsche begriffen.

Während eines dreiwöchigen Aufenthaltes auf dem Schafberge wurde die große Monographie über die Latsche fortgesetzt und den Ursachen für das Absterben dieser Kämpferin nachgegangen.

Die Vorarbeiten zu einer Flora- und Pflanzengeographie des Salzkammergutes wurden fortgesetzt. Ebenso die laufenden Untersuchungen über die Thermik des Hallstätter Sees.

Im Raume von Riva wurden neue Standorte von *Buxus sempervirens* gefunden und erforscht. Ebenso wurden weitere Studien über das Vorkommen der Moderorchidee (*Limodorum abortivum*) durchgeführt.

Im Raume von Triest, und zwar im Karstgebiete, wurde die große Arbeit über die Dolinen und die Umkehr der Pflanzenregionen in ihnen fortgeführt. Ebenso wurde das Problem des Zusammenstoßes mediterraner, illyrischer und transalpiner Florenelemente weiter verfolgt.

Veröffentlicht wurden folgende Arbeiten:

Die Latsche (*Pinus Mugo* Turra var. *Pumilio*), Schutz und Schatz unserer Hochalpen. (Jahrbuch des Österreichischen Alpenvereins, S. 156–159).

Die Lärchennadelnbälle des Hallstätter Sees. VII. Mitteilung. (Archiv für Hydrobiologie, 57. Jg., S. 546–547).

Ein neues *Buxus*-Vorkommen bei Riva. (Arbeiten der Botanischen Station in Hallstatt, Nr. 214).

Über das Vorkommen von *Limodorum abortivum* L. im Überetsch, in der Umgebung von Riva und im Triestiner Karste. (Atti del Museo civico di Storia naturale in Triest. XXII).

Dolinenklima und Pflanzenwelt. (Wetter und Leben, XIII, S. 155–158).

Eine interessante mediterrane Enklave in der Umgebung von Triest. (Arbeiten der Botanischen Station in Hallstatt, Nr. 219).

Von den Pflanzengesellschaften auf den xerothermen Porphyrfelsen in der weiteren Umgebung von Altenburg. (Ebenda, Nr. 218).

Ein interessantes Vorkommen von *Orchis purpurea* Huds. in Überetsch. (Ebenda, Nr. 220).

Die Buschgehölze am Kalterer See unterhalb Leuchtenburg. (Ebenda, Nr. 221).

Stand der (inventarisierten) Sammlungen:

Allgemeines Herbar: 4840 Nummern. Dachsteinherbar: 6615 Nummern. Bibliothek: 11.600 Nummern.

Dr. Friedrich Morton

Landwirtschaftlich-Chemische Bundesversuchsanstalt Linz 1961

Direktor der Anstalt: Hofrat Dipl.-Ing. Dr. Egon Burggasser. Wissenschaftliche Mitarbeiter: Laboratoriumsvorstand Dipl.-Ing. Dr. Matthias Schachl, Stellvertreter des Direktors; Laboratoriumsvorstand Dipl.-Ing. Dr. Herwig Schiller; Oberkommissäre: Dipl.-Ing. Erwin Lengauer, Dipl.-Ing. Walter Reiterer; Kommissäre: Dr. Josef Gusenleitner, Dipl.-Ing. Dr. Günther Frimmel; Vertragsangestellte: Dipl.-Ing. Bruno Hofer, Dr. Ludwig Dölling; Rechnungsführer: Mathilde Tischer; Versuchstechniker: Herbert Kovatsch.

Über Auftrag des Bundesministeriums praktiziert Dipl.-Ing. Ali Walicord aus Persien in der h. a. Bodenabteilung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Morton Friedrich

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Botanische Station in Hallstatt. 95-96](#)